

Sankt Martin 2024

–Text von Ria Blinzler, Vorsitzende vom Gemeindegemeinderat Neuhaus-Schierschnitz)

16 Jungen und Mädchen der Gemeinschaftsschule Neuhaus-Schierschnitz sind zu diesem Rollenspiel zum Martinstag in der Dreifaltigkeitskirche erschienen und bringen für die zahlreich erschienen Besucher eine erweiterte Sicht auf diesen Heiligen Martin unter der Leitung von Petra Kob.



Bild v Ralf v. d. W.

Martin, ein kleiner Junge, macht an einem nasskalten Novemberabend mit seiner Laterne und seinen Eltern einen Waldspaziergang. Sie treffen eine Eule, die plötzlich verschwindet, hören einen Hund bellen.

Martin will nach der Eule suchen, trennt sich von seinen Eltern und geht weiter in den dunklen Wald. Es wird zunehmend kälter. Er rutscht auf dem glatten Waldboden aus, verliert seine Laterne.

Plötzlich sieht er sie, eine junge Frau auf einer Decke sitzend, über sich eine Plane gegen den Regen gespannt. Sie sieht zerzaust aus, trägt einen geflickten Mantel und isst etwas aus einer Konservendose. Um sie verstreut Bücher, eine offene Umhängetasche.

Martins Eltern würden sie obdachlos nennen. Menschen, die kein Zuhause haben, sie leben auf der Straße, unter Brücken, im Wald. Die Gründe für ihre Obdachlosigkeit nennt die Frau nicht. Martin ist völlig durchnässt, zittert vor Kälte. Die Frau legt ihren Mantel ab, teilt ihn an einer Stelle, wo die Flicker von losen Nähten zusammengehalten werden. Den einen Teil legt sie um ihren Hals, den anderen wickelt sie wie eine Decke um den frierenden Martin.

Es ist wie bei Sankt Martin, nur andersrum.

Sankt Martin hat es damals echt gut gemacht. Er hat geholfen, weil es das Richtige war.

Die Frau steht auf, nimmt Martin an der Hand und zeigt ihm den Weg nach Hause.

Von irgendwoher kommt der vertraute Ruf der Eule.



1Bild v. Ralf v. d. W.



DANKE

Auch dieses Jahr erfreute uns ein wunderbarer Lichtschweif, bestehend aus vielen selbstgebastelten Laternen welche von fröhlichen Kindern getragen wurden und der sich von der Dreifaltigkeitskirche bis hoch zum Burgberg bewegte. Zwei Reiterinnen hoch zu Ross, die stellvertretend den St. Martin verkörperten, waren ganz vorne zu sehen. Dahinter reihten sich der Musikverein Neuhaus-Schierschnitz und die vielen

fröhlichen Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Tanten, Paten, Freunden etc. in den Zug ein.

DANKE an alle großen und kleinen Besucher vom Martinsfest,

DANKE an die FFW Neuhaus-Schierschnitz, **besonders** an die Jugendfeuerwehr Neuhaus-Schierschnitz. Gemeinsam haben sie und ALLE wieder sicher ans Ziel geleitet.

DANKE an den Burgverein + den Spontanhelfern, **DANKE** an St. Martin im Doppelback mit Pferd, **DANKE** an den Musikverein / Jugendorchester Neuhaus-Schierschnitz, **DANKE** an Frau Kob und den Religionskindern.

Vielen, vielen herzlichen Dank für dieses wunderschöne Martinsfest 2024 sagt Ihre Kirchengemeinde Neuhaus-Schierschnitz, i. V. Katrin Kessel